

Niels-Stensen-Kliniken



Bramsche

Niels-Stensen-Kliniken Bramsche

Qualitätsbericht für das Berichtsjahr

2016

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2016

Inhalt

Einleitung.....	4
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	11
A-10 Gesamtfallzahlen	11
A-11 Personal des Krankenhauses.....	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13 Besondere apparative Ausstattung	22
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	22
B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie.....	22
B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie].....	22
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	23
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie].....	23
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie].....	23
B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie].....	23
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	24
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	24
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	25
B-[1].11 Personelle Ausstattung	26

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin	30
B-[2].1 Name [Innere Medizin].....	30
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	30
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin].....	30
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin].....	32
B-[2].5 Fallzahlen [Innere Medizin].....	32
B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....	32
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	37
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	40
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	40
B-[2].11 Personelle Ausstattung.....	40

Teil C - Qualitätssicherung	43
C-1 Externe Qualitätssicherung	44
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	44
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ...	44
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	44
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	44
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	44
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	44

Einleitung



Abbildung: Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH

Menschlich, kompetent, christlich - Die Niels-Stensen-Kliniken GmbH

Optimale medizinische und pflegerische Versorgung und persönliche Unterstützung für unsere Patienten und sichere Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter - dies ist der Beitrag der Niels-Stensen-Kliniken zur Gesundheitsversorgung in der Region Osnabrück.

Unser Anspruch ist, mit hoher menschlicher und fachlicher Kompetenz und unserem christlichen Wertehorizont den Menschen zur Seite zu stehen, die wegen Krankheit und Pflegebedürftigkeit unsere Hilfe benötigen.

Um dies optimal zu gewährleisten, haben sich im Jahr 2002 drei katholische Krankenhäuser, das Marienhospital Osnabrück, das Franziskus-Hospital Harderberg und das Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln, in der Managementgesellschaft katholischer Krankenhäuser der Region Osnabrück mbH (MKO) zusammengetan. Im Jahr 2008 wurden aus der „MKO“ die „Niels-Stensen-Kliniken“ (www.niels-stensen-kliniken.de). Unter diesem Dach stehen mittlerweile neben den genannten Krankenhäusern das Christliche Klinikum Melle, die Magdalenen-Klinik, das Marienhospital Ankum-Bersenbrück, die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche, das Altenpflegeheim Haus St. Michael, das Niels Stensen Pflegezentrum Ankum und das Bildungszentrum St. Hildegard in enger Kooperation.

Weiterhin gehören die Servicegesellschaft katholischer Krankenhäuser Osnabrück mbH und die Medizinischen Versorgungszentren GmbH zum Verbund.

Jährlich werden in unseren Häusern ca. 240.000 Menschen ambulant oder stationär behandelt. 1.374 Betten stehen in unseren Krankenhäusern zur Verfügung. Mit 4800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir der größte regionale Arbeitgeber in der Region Weser-Ems.

Der Name des Verbundes verweist auf den Bischof und Wissenschaftler Niels Stensen. Damit drücken wir unser Programm aus: Es geht in unseren Häusern um die medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau und zugleich um eine persönliche Unterstützung unserer Patienten und Bewohner - beides geprägt von unserem christlichen Menschenbild. Niels Stensen (1638-1686) war Mediziner und Wissenschaftler und zugleich ein tiefgläubiger Mensch. Stensen schlug eine brillante wissenschaftliche Karriere aus, um Priester und später Bischof zu werden. Die Sorge um seine Mitmenschen, insbesondere um Arme und Nettleidende, war der Motor seiner Arbeit. Sein Bischofswappen, ein Herz mit einem Kreuz, bringt symbolisch seinen Glauben, sein medizinisches Wirken und seine seelsorgliche Tätigkeit zum Ausdruck. Niels Stensen wirkte auch im Gebiet des Bistums Osnabrücks. Im Jahr 1988 wurde er auch auf Betreiben des Bischofs von Osnabrück seliggesprochen.

Unser Logo greift das Bischofswappen von Niels Stensen auf. Damit drücken wir unsere Verbundenheit mit seiner Haltung aus und unseren Anspruch, unseren Patienten medizinisch, pflegerisch und seelsorglich in bester Weise zu helfen.

Die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH

Das Krankenhaus in Bramsche wurde 1872 gegründet. Anfang 1990 übernahm die Hannoversche Genossenschaft des Johanniterordens die Trägerschaft vom damaligen Zweckverband des Landkreises Osnabrück und der Stadt Bramsche. Am 1. Mai 2010 wurde die Niels-Stensen-Kliniken GmbH Hauptgesellschafter der Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH. Mit einem Gesellschaftsanteil von 90% übernahm der Verbund die Verantwortung für das traditionsreiche Bramscher Krankenhaus. Durch die enge Einbindung des Krankenhauses in den Krankenhausverbund werden der Standort Bramsche gesichert und die medizinische Versorgung der Bevölkerung gewährleistet.

Heute ist die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit 100 Betten. Im Berichtsjahr sind ca. 2.800 stationäre und über 13.200 ambulante Patienten versorgt worden. Für unsere Einrichtung war das Jahr 2014 mit einem grundlegenden Strukturwandel verbunden.

Das Land Niedersachsen hat den Niels-Stensen-Kliniken Bramsche ab dem 1. Oktober 2014 einen

neuen Versorgungsauftrag für Psychiatrie und Psychotherapie für 40 Betten erteilt. Ab dem 1. Januar 2015 ist der Psychiatrische Versorgungsauftrag um die Psychosomatische Medizin (20 Betten) ergänzt worden. In der Etablierungsphase haben wir in 2015 und 2016 einen einheitlichen Pflegesatz für die Psychiatrie und die Psychosomatische Medizin abgerechnet.

Durch unsere medizinische Fachkompetenz und eine moderne medizinische Ausstattung in unseren Abteilungen Innere Medizin, einschließlich Intensivmedizin, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin wollen wir für unsere Patientinnen und Patienten eine optimale Versorgung gewährleisten.

Dafür werden folgende Hauptfachabteilungen vorgehalten:

- Innere Medizin (40 Betten)
- Psychiatrie und Psychotherapie (40 Betten)
- Psychosomatische Medizin (20 Betten)

Wir wünschen Ihnen allzeit Gesundheit!

Herzlichst Ihr Krankenhaus

Niels-Stensen-Kliniken Bramsche

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Dr.	Siegfried	Borker	Qualitätsmanagement- koordinator	05461 805-111	05461 805-185	siegfried.borker@niels- stensen-kliniken.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Vorname:	Name:	Position:	Telefon.	Fax:	E-Mail:
Gudula	Thiemann	Verwaltungsdirektorin	05461 805-101	05461805185	gudula.thiemann@niels- stensen-kliniken.de

URL zur Homepage:

Homepage
http://www.niels-stensen-kliniken.de/

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260340250

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Niels-Stensen-Kliniken Bramsche GmbH

Hasestraße 16

49565 Bramsche

Internet:

<http://niels-stensen-kliniken.de/>

Postanschrift:

Hasestraße 16

49565 Bramsche

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Peter	Mailänder	Chefarzt Innere Medizin	05461 805-161	05461 805-159	peter.mailaender@niels-stensen-kliniken.de

Pflegedirektorin des Krankenhauses:

Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Marlies	Herzog	Pflegedirektorin	05461 805-650	05461 805 185	marlies.herzog@niels-stensen-kliniken.de

Verwaltungsdirektorin des Krankenhauses:

Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Gudula	Thiemann	Verwaltungsdirektorin	05461 850-101	05461 850 - 185	gudula.thiemann@niels-stensen-kliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Niels-Stensen-Kliniken GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	in der TCM-Abteilung und in der Suchttherapie
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	u.a. über den Sozialdienst
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	(Einzel/ Gruppe)
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Eine Diätassistentin im Hause
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	eine eigene Kinästhetik-Trainerin
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. mit Suchttherapiegruppen
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)	10 € Pfand für Telefon-/TV-Karte
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0,00 EUR pro Tag (max)	
NM18	Telefon am Bett	3,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,10 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen	10 € Pfand für Telefon-/ TV-Karte; Eintreffende Anrufe aus dem Ausland sind kostenpflichtig
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer		
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag	Freies Parken auf allen Parkplätzen des Krankenhauses
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		
NM42	Seelsorge		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	z.B. Vegane Küche, muslimische Ernährung	
NM67	Andachtsraum		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF14	Arbeit mit Piktogrammen
BF24	Diätetische Angebote
BF25	Dolmetscherdienst
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

100 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

2802

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

13289

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:
14,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
11,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
3,5
Ambulante Versorgung:
5,50
Stationäre Versorgung:
9,00

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:
7,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
5,80
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
2,00
Ambulante Versorgung:
0,50
Stationäre Versorgung:
7,30

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

Anzahl Vollkräfte:
0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
0,50
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0,50
Stationäre Versorgung:
0,00

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:
0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
0,50
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0,00
Ambulante Versorgung:
0,50
Stationäre Versorgung:
0,00

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:
50,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
50,69
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
50,69

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:
0,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
0,78
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
0,78

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:
1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
1

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:
3,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
3,87
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
3,87

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:
2,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
2,35
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0,00
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
2,35

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:
1,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
1,69
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0,22
Stationäre Versorgung:
1,47

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:
0,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
0,3
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0,3
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
0,6

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:
3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
3
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
3

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:
5,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
5,24
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
5,24

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:
1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
1,5

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
1,5

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,40	0,40	0,00	0,00	0,40
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,30	0,00	0,30	0,00	0,30
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	0,30	0,00	0,30	0,00	0,30
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	2,50	2,50	0,00	1,00	1,50

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon:	Fax:	Email:
Dr. Siegfried Borker	Qualitätsmanagement-kordinator	05461 805-111	05461 805 185	siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungs-gremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Der QM-Koordinator des KH ist Mitglied des Qualitätsmanagementzirkels des Katholischen Krankenhausverbandes der Diözese Osnabrück e.V. Im Rahmen der dortigen Tagungen tauschen sich die QM-Mitglieder regelmäßig zum Thema Risikomanagement aus. Zudem werden in den wöchentlichen QM-Sitzungen im Hause Risikothemen bearbeitet, sofern Themen vorliegen.	wöchentlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Ja, es liegen zahlreiche übergreifende QM/RM-Dokumentationen in Form von SOP, Verfahrens-, u. Dienstweisungen vor. Diese befinden sich in unserem Dokumentenmanagementsystem. Zudem erfolgen interne u. externe Überprüfungen und es gibt ein Risiko- u. Fehlermeldesystem (CIRS).
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	
RM05	Schmerzmanagement	
RM06	Sturzprophylaxe	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	

RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	
RM18	Entlassungsmanagement	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	wöchentlich	Einführung neuer Standards

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Ja	Ja	wöchentlich

Nummer:	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem:
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
2	Im Verbund gibt es zwei Krankenhaushygieniker, eine davon ist für unsere Einrichtung direkt zuständig und regelmäßig vor Ort.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	1 Tag pro Woche vor Ort.
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
2	Unterschiedlicher Stellenanteil.
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
8	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Tagungsfrequenz der Hygienekommission:

quartalsweise

Vorsitzende der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon:	Email:
Dr.	Şebnem	Kaynak	Krankenhaushygiene	0152 56355775	sebnem.kaynak@franziskus.com

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?

ja

Der Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion:

ja

b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:

ja

c) Beachtung der Einwirkzeit:

ja

d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

- sterile Handschuhe:

ja

- steriler Kittel:

ja

- Kopfhaube:

ja

- Mund-Nasen-Schutz:

ja

- steriles Abdecktuch:

ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?

ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?

ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?

ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel):
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)):
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden:
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion:
nein
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
30,0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
8,0 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> ITS-KISS <input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRSA-KISS	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Pflichtfortbildung für alle MA, die direkt am Patientenbett arbeiten. Vier Schulungstermine pro Jahr mittels E-Learning.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Dr.	Siegfried	Borker	Qualitätsmanagement-koordinator	05461 805-111	05461 805-185	siegfried.borker@niels-stensen-kliniken.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon:	E-Mail:
Ute	Severit-Wobker	Patientenfürsprecherin	05461 805 100	jennifer.wustrack@niels-stensen-kliniken.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	CT in Praxis (Radiologie), die sich im Hause befindet.

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie

B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie]

Fachabteilungsschlüssel:
2900
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2931	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Psychosomatik/Psychotherapie
2950	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Hasestraße 16, 49565 Bramsche	http://www.niels-stensen-kliniken.de/

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Yvonne Walonka	Leitende Ärztin der Psychiatrie und Psychotherapie,	05461 / 805 - 630	05461 / 805 - 337	yvonne.walonka@niels- stensen-klinken.de

	Psychosomatische Medizin			
--	--------------------------	--	--	--

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Spezialsprechstunde	Für türkische Patienten im Bereich der Suchttherapie.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie]

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

963

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	530	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	155	Rezidivierende depressive Störung
F19	84	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F32	57	Depressive Episode
F12	47	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F20	20	Schizophrenie
F43	13	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F13	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F41	7	Andere Angststörungen
F11	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F25	6	Schizoaffektive Störungen
F31	6	Bipolare affektive Störung
F15	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F14	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F22	< 4	Anhaltende wahnhafte Störungen
F34	< 4	Anhaltende affektive Störungen
F40	< 4	Phobische Störungen
F45	< 4	Somatoforme Störungen
F50	< 4	Essstörungen
F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F64	< 4	Störungen der Geschlechtsidentität
F90	< 4	Hyperkinetische Störungen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-649	9515	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-607	1781	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-981	692	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-647	666	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9-980	294	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
1-632	14	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

1-440	13	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5-900	12	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
3-200	8	Native Computertomographie des Schädels
1-650	6	Diagnostische Koloskopie
3-800	6	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-617	6	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-452	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-854	< 4	Hämodialyse
8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
9-618	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-641	< 4	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-646	< 4	Erhöhter Aufwand bei drohender oder bestehender psychosozialer Notlage bei Erwachsenen
9-982	< 4	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9-984	< 4	Pflegebedürftigkeit

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5		Beschäftigungsverhältnis innerhalb der Holding.
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,5	175,09090	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
3,25	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1,75	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1,5	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
3,25	296,30769

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
29,68	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
29,68	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
29,68	32,44609

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
0,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,78	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0,78	1234,61538

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
4,64	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
4,26	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,38	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
4,64	207,54310

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1	963,00000

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
3	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
3	321,00000

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
6,1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
6,1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
4,1	234,87804

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
2,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
2,5	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2,5	385,20000

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin

B-[2].1 Name [Innere Medizin]

Fachabteilungsschlüssel:
0100
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:
Hasestraße 16, 49565 Bramsche

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Email:
Peter Mailänder	Chefarzt Innere Medizin	05461 805-601	peter.mailaender@niels-stensen-kliniken.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:
Ja

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	

VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]

B-[2].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

1839

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I50	142	Herzinsuffizienz
I10	119	Essentielle (primäre) Hypertonie
I48	107	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
F10	93	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
E86	84	Volumenmangel
J44	76	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J20	70	Akute Bronchitis
K29	63	Gastritis und Duodenitis
J18	57	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
A09	48	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
R55	41	Synkope und Kollaps
E11	35	Diabetes mellitus, Typ 2
K59	34	Sonstige funktionelle Darmstörungen
R07	34	Hals- und Brustschmerzen
A46	28	Erysipel [Wundrose]
I20	27	Angina pectoris
N30	26	Zystitis
R10	26	Bauch- und Beckenschmerzen
H81	23	Störungen der Vestibularfunktion
I95	23	Hypotonie
K56	18	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K57	18	Divertikulose des Darmes
A41	17	Sonstige Sepsis
D50	17	Eisenmangelanämie
K92	17	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
J69	15	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
T78	14	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
J06	13	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
K80	13	Cholelithiasis

N20	13	Nieren- und Ureterstein
K52	12	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
N39	12	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
I47	11	Paroxysmale Tachykardie
K70	11	Alkoholische Leberkrankheit
M54	11	Rückenschmerzen
A04	10	Sonstige bakterielle Darminfektionen
I21	10	Akuter Myokardinfarkt
I80	10	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
I63	9	Hirnfarkt
K25	9	Ulcus ventriculi
C18	8	Bösartige Neubildung des Kolons
B99	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
D37	7	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
J45	7	Asthma bronchiale
K85	7	Akute Pankreatitis
R00	7	Störungen des Herzschlages
R11	7	Übelkeit und Erbrechen
R40	7	Somnolenz, Sopor und Koma
Z03	7	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
A08	6	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
E10	6	Diabetes mellitus, Typ 1
G58	6	Sonstige Mononeuropathien
I26	6	Lungenembolie
I49	6	Sonstige kardiale Arrhythmien
K63	6	Sonstige Krankheiten des Darmes
K74	6	Fibrose und Zirrhose der Leber
A15	5	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert
C34	5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
F19	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F41	5	Andere Angststörungen
F45	5	Somatoforme Störungen
G20	5	Primäres Parkinson-Syndrom
G45	5	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
K21	5	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K50	5	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
R06	5	Störungen der Atmung
T88	5	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
C16	4	Bösartige Neubildung des Magens
D59	4	Erworbene hämolytische Anämien
E16	4	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas
G40	4	Epilepsie

I64	4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
K22	4	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K44	4	Hernia diaphragmatica
K55	4	Gefäßkrankheiten des Darmes
M79	4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M80	4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
N18	4	Chronische Nierenkrankheit
R50	4	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
T63	4	Toxische Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren
A02	< 4	Sonstige Salmonelleninfektionen
A16	< 4	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
A40	< 4	Streptokokkensepsis
A48	< 4	Sonstige bakterielle Krankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
A69	< 4	Sonstige Spirochäteninfektionen
A98	< 4	Sonstige hämorrhagische Viruskrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
B01	< 4	Varizellen [Windpocken]
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
B27	< 4	Infektiöse Mononukleose
B37	< 4	Kandidose
B86	< 4	Skabies
C15	< 4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C45	< 4	Mesotheliom
C54	< 4	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C56	< 4	Bösartige Neubildung des Ovars
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C68	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Harnorgane
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C85	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
C90	< 4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C92	< 4	Myeloische Leukämie
D38	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntens Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
D41	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntens Verhaltens der Harnorgane
D45	< 4	Polycythaemia vera
D46	< 4	Myelodysplastische Syndrome
D61	< 4	Sonstige aplastische Anämien
D62	< 4	Akute Blutungsanämie
D64	< 4	Sonstige Anämien

D68	< 4	Sonstige Koagulopathien
D70	< 4	Agranulozytose und Neutropenie
D75	< 4	Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
E05	< 4	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
E23	< 4	Unterfunktion und andere Störungen der Hypophyse
E66	< 4	Adipositas
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F05	< 4	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F17	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Tabak
F22	< 4	Anhaltende wahnhafte Störungen
F25	< 4	Schizoaffektive Störungen
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
G04	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G23	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
G43	< 4	Migräne
G44	< 4	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
G71	< 4	Primäre Myopathien
G81	< 4	Hemiparese und Hemiplegie
G93	< 4	Sonstige Krankheiten des Gehirns
I00	< 4	Rheumatisches Fieber ohne Angabe einer Herzbeteiligung
I11	< 4	Hypertensive Herzkrankheit
I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit
I35	< 4	Nicht-rheumatische Aortenklappenkrankheiten
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I46	< 4	Herzstillstand
I61	< 4	Intrazerebrale Blutung
I70	< 4	Atherosklerose
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
I86	< 4	Varizen sonstiger Lokalisationen
I89	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
J01	< 4	Akute Sinusitis
J02	< 4	Akute Pharyngitis
J03	< 4	Akute Tonsillitis
J11	< 4	Grippe, Viren nicht nachgewiesen
J40	< 4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
J41	< 4	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
J46	< 4	Status asthmaticus
J60	< 4	Kohlenbergarbeiter-Pneumokoniose
J86	< 4	Pyothorax
J90	< 4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
J93	< 4	Pneumothorax

J95	< 4	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
J96	< 4	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
K26	< 4	Ulcus duodeni
K31	< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
K35	< 4	Akute Appendizitis
K45	< 4	Sonstige abdominale Hernien
K51	< 4	Colitis ulcerosa
K62	< 4	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K64	< 4	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
K72	< 4	Leberversagen, anderenorts nicht klassifiziert
K76	< 4	Sonstige Krankheiten der Leber
K83	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
K86	< 4	Sonstige Krankheiten des Pankreas
K91	< 4	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L23	< 4	Allergische Kontaktdermatitis
M06	< 4	Sonstige chronische Polyarthritiden
M10	< 4	Gicht
M15	< 4	Polyarthrose
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M25	< 4	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M41	< 4	Skoliose
M47	< 4	Spondylose
M50	< 4	Zervikale Bandscheibenschäden
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
N10	< 4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
N13	< 4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
N23	< 4	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
N28	< 4	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert
N40	< 4	Prostatahyperplasie
Q43	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Darmes
R04	< 4	Blutung aus den Atemwegen
R05	< 4	Husten
R09	< 4	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
R13	< 4	Dysphagie
R14	< 4	Flatulenz und verwandte Zustände
R20	< 4	Sensibilitätsstörungen der Haut
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
R31	< 4	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
R33	< 4	Harnverhaltung
R41	< 4	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
R42	< 4	Schwindel und Taumel

R51	< 4	Kopfschmerz
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
R56	< 4	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
R57	< 4	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
R63	< 4	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
R74	< 4	Abnorme Serumenzymwerte
S01	< 4	Offene Wunde des Kopfes
S20	< 4	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S30	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S32	< 4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S50	< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterarmes
S93	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
T17	< 4	Fremdkörper in den Atemwegen
T18	< 4	Fremdkörper im Verdauungstrakt
T39	< 4	Vergiftung durch nichtopioidhaltige Analgetika, Antipyretika und Antirheumatika
T43	< 4	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
T45	< 4	Vergiftung durch primär systemisch und auf das Blut wirkende Mittel, anderenorts nicht klassifiziert
T46	< 4	Vergiftung durch primär auf das Herz-Kreislaufsystem wirkende Mittel
T50	< 4	Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
T58	< 4	Toxische Wirkung von Kohlenmonoxid
T65	< 4	Toxische Wirkung sonstiger und nicht näher bezeichneter Substanzen
T79	< 4	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
T81	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
T83	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
T86	< 4	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-930	482	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-984	424	Pflegebedürftigkeit
1-632	242	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9-200	170	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-650	165	Diagnostische Koloskopie
1-440	148	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-200	99	Native Computertomographie des Schädels
8-800	94	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

8-640	75	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-444	49	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-052	44	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-98g	42	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
5-452	40	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-831	40	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-701	33	Einfache endotracheale Intubation
3-225	32	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-620	31	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-854	27	Hämodialyse
8-987	25	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
3-222	23	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-469	23	Andere Operationen am Darm
8-931	23	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-706	15	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
5-995	13	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
1-631	12	Diagnostische Ösophagogastroskopie
5-431	10	Gastrostomie
5-449	10	Andere Operationen am Magen
8-152	10	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-771	10	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-153	9	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
1-266	8	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
5-513	7	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
1-424	6	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-640	6	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
5-399	6	Andere Operationen an Blutgefäßen
3-203	5	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-312	5	Permanente Tracheostomie
8-192	5	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
1-651	4	Diagnostische Sigmoidoskopie
3-202	4	Native Computertomographie des Thorax
8-144	4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
1-430	< 4	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
1-442	< 4	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-63a	< 4	Kapselendoskopie des Dünndarms
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-652	< 4	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma
1-654	< 4	Diagnostische Rektoskopie
1-656	< 4	Kapselendoskopie des Kolons
1-710	< 4	Ganzkörperplethysmographie
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle

1-845	< 4	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
1-853	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
3-055	< 4	Endosonographie der Gallenwege
3-056	< 4	Endosonographie des Pankreas
3-05a	< 4	Endosonographie des Retroperitonealraumes
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
3-705	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-210	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung
5-429	< 4	Andere Operationen am Ösophagus
5-451	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
5-549	< 4	Andere Bauchoperationen
5-572	< 4	Zystostomie
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
6-003	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 3
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-139	< 4	Andere Manipulationen am Harntrakt
8-173	< 4	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
8-190	< 4	Spezielle Verbandstechniken
8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-641	< 4	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
8-812	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
9-401	< 4	Psychosoziale Interventionen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz
AM07	Privatambulanz
AM08	Notfallambulanz (24h)
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	312	Diagnostische Koloskopie
1-444	110	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-452	90	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-640	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		Beschäftigungsverhältnis innerhalb der Holding.
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,5	216,35294	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
4,4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
3,75	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,65	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
4,4	417,95454

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
20,23	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
20,23	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
20,23	90,90459

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1,00	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1,00	1839,00000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
3,87	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
3,87	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
3,87	475,19379

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ07	Pflege in der Onkologie

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung

Qualitätsindikator	Ergebnis	Kürzel Leistungsbereich	Bezeichnung Leistungsbereich	Bezeichnung Qualitätsindikator	Referenzbereich	Einstufung lang	Grundausfalligkeit lang	Vergleich vorheriges Jahr	VB_KH-uG	VB_KH-oG	VB_BW_uG	VB_BW-Og	Ergebnis	Grundgesamtheit	Beobachtete Ereignis	Erwartete Ereignis	Einheit	Entwicklung zum vorherigen Bericht	Bundesdurchschnitt
52009	R10	DEK	Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	<= 1,95 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Ergebnis liegt im Referenzbereich	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein strukturierter Dialog erforderlich	unverändert	0,02	0,57	0,94	0,96	0,10	2764	1	9,89		eingeschränkt/nicht vergleichbar	0,95
52010	R10	DEK	Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben	Sentinel-Event	Ergebnis liegt im Referenzbereich	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein strukturierter Dialog erforderlich	unverändert	0,00	0,14	0,01	0,01	0,00	2764	0		%	unverändert	0,01
50778	R10	PNEU	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	<= 1,56 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Ergebnis liegt im Referenzbereich	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein strukturierter Dialog erforderlich	unverändert	0,84	2,15	0,99	1,01	1,38	61	13	9,42		eingeschränkt/nicht vergleichbar	1,00
2028	R10	PNEU	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung	>= 95,00 % (Zielbereich)	Ergebnis liegt im Referenzbereich	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein strukturierter Dialog erforderlich	unverändert	89,85	100,00	95,79	95,97	100,00	34	34		%	eingeschränkt/nicht vergleichbar	95,88
2013	R10	PNEU	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit mittlerem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben	>= 90,00 % (Zielbereich)	Ergebnis liegt im Referenzbereich	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein strukturierter Dialog erforderlich	unverändert	79,76	99,26	93,50	93,76	95,83	24	23		%	eingeschränkt/nicht vergleichbar	93,63
2012	H20	PNEU	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit geringem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben	>= 95,00 % (Zielbereich)	Einrichtung auf rechnerisch auffälliges Ergebnis hingewiesen	Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit	eingeschränkt/nicht vergleichbar	59,59	98,21	97,14	97,45	90,00	10	9		%	eingeschränkt/nicht vergleichbar	97,30
2009	R10	PNEU	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	>= 90,00 % (Zielbereich)	Ergebnis liegt im Referenzbereich	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein strukturierter Dialog erforderlich	unverändert	89,50	99,65	95,65	95,82	98,00	50	49		%	eingeschränkt/nicht vergleichbar	95,74
50722	R10	PNEU	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus	>= 95,00 % (Zielbereich)	Ergebnis liegt im Referenzbereich	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein strukturierter Dialog erforderlich	unverändert	88,81	99,10	96,25	96,39	96,72	61	59		%	unverändert	96,32
2005	R10	PNEU	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	>= 95,00 % (Zielbereich)	Ergebnis liegt im Referenzbereich	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein strukturierter Dialog erforderlich	unverändert	94,08	100,00	98,28	98,37	100,00	61	61		%	unverändert	98,33

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):

8

Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:

5

Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:

3

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)